Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 3 (1781)
Heft: 27

Artikel: Anmerkung eines Reisenden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543807

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht mehr für die vorige zu gebrauchen? Es ist durchaus nöthig, sie zuvor zu untersuchen, und, wenn die Grube mehrere Schichte enthält und zwar von der Lage, daß sich die eine von der andern bequemlich trennen lässet; so untersuche man, zur Auswahl der besten, jede besonders. Siehet man sich aber gezwungen, sie alle ohne Unterschied zu gebrauchrn; so rathe ich, daß man durch die sämtlichen Schichte senkrecht in gleicher Breite und Dicke durchbreche, das Herausgebrochene zu Staub zermalmen lasse, wohl durch einander menge, und dann aus dem ganzen Haufen einige Lothe zu den wenigen Proben heraus nehme, die ich vorgeschlagen habe. Sodann wird es sich mit Gewißheit zeigen, in welcher Art von Boden die Erdart mit Nutzen zu gebrauchen stehe, und alle widersinnige Urtheile werden aufhören.

Anmerkung eines Reisenden.

Es scheinet, daß diese Leute so wie die Einwohner auf Minorka denken: die sich noch nie haben einfallen lassen, ihre Bäume zu beschneiden. Wenn man ihnen davon spricht, so sagen sie: Gott wisse am besten, wie ein Baum wachsen solle!